



Bildung/Wissenschaft/Bildungsreform/Neustart Schule

NEUSTART SCHULE „Bildungsarena: Integration“ zeigt Hebel für gelingende Integration auf

Wien, am 3.5.2016

Am gestrigen Montag diskutierten im Haus der Musik rund 100 Gäste die bildungspolitischen Handlungsfelder in Zeiten der Einwanderungsgesellschaft – darunter Vertreterinnen und Vertreter der Wissenschaft, Politik, aus der pädagogischen Praxis sowie Unterstützerinnen und Unterstützer der Initiative NEUSTART SCHULE. Dabei wurde auf die Dringlichkeit einer umfassenden Bildungsreform deutlich hingewiesen.

Fakt ist: die Bildungslaufbahn eines Kindes wird maßgeblich von seinem Elternhaus geprägt. In besonderem Maße sind davon Personen mit Migrationshintergrund betroffen – sie finden sich besonders häufig in den niedrigsten Bildungsschichten wieder. „Wenn es das Bildungssystem nicht schafft, Chancengerechtigkeit herzustellen, werden die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Folgeprobleme weiter wachsen. Auch die aktuelle Fluchtbewegung erhöht den bildungspolitischen Handlungsdruck. Es braucht strategischen Weitblick und viel Energie, die Umsetzung der Bildungsreform mutig voranzutreiben.“, so **NEUSTART SCHULE-Initiator Christian Friesl** in Richtung der politisch Verantwortlichen.

Im Schulzentrum HTL HAK Ungargasse hat mehr als die Hälfte der Schülerinnen und Schüler nichtdeutsche Muttersprache. Integration ist hier gelebte Grundhaltung. In laufenden Fortbildungen werden wichtige sozialpädagogische Fähigkeiten vermittelt. Der Umgang mit Vielfalt, Konfliktlösung und Mehrsprachigkeit sind einige wichtige Fähigkeiten von Lehrkräften. Diese müssen in der pädagogischen Ausbildung jedoch stärker verankert werden. „Aber damit alleine ist es nicht getan, denn es braucht mehr Unterstützung der Pädagoginnen und Pädagogen damit sich diese auf ihre Kernaufgaben konzentrieren können. Sozialarbeiter, Sprachförderkräfte und andere Professionisten müssen an Schulen dringend aufgestockt werden.“, berichtet **Direktorin Martina Mikovits** aus der Praxis. Auch die NEUSTART SCHULE Community mit über 22.000 UnterstützerInnen ortet hier den größten Handlungsbedarf, wie eine Umfrage im Vorfeld der Veranstaltung deutlich zeigte.

„Bildung ist DER Schlüssel für Wohlstand, Partizipation am gesellschaftlichen Leben und sozialen Zusammenhalt und damit für eine gelingende Integration.“, sind sich die Podiumsdiskutanten einig. „Menschen, die sich der Gesellschaft nicht zugehörig fühlen, können sich radikalen Gruppierungen anschließen, die mit Versprechungen wie Status, Zugehörigkeit und Geld locken. Davor haben aktuell viele Angst. Deshalb muss Inklusion inhärenter Bestandteil jeder Bildungsreform sein“, so **Soziologe Kenan Güngör**. Bei Inklusion spielt der Spracherwerb eine Schlüsselrolle. „Die sprachlichen Defizite sind ein wesentlicher Grund, warum weniger Jugendliche aus zugewanderten Familien höhere Bildungsabschlüsse erreichen und dementsprechende Perspektiven entwickeln. Es braucht deshalb ein frühzeitiges und durchgängiges Sprachbildungskonzept, das es nicht dem Zufall oder Einzelinitiativen überlässt, ob ein Kind gefördert wird“, weiß **Bildungs- und Migrationswissenschaftlerin Barbara Herzog-Punzenberger**. Gerade in Wien sind die



Herausforderungen diesbezüglich am größten – beinahe die Hälfte aller Schülerinnen und Schüler und fast 60 Prozent aller Kindergartenkinder haben eine andere Umgangssprache als Deutsch.

Nichtsdestrotz glauben laut Umfrage zwei Drittel der NEUSTART SCHULE-Community, dass Österreich von der Zuwanderung langfristig profitieren wird, vorausgesetzt es werden jetzt die richtigen Integrationsmaßnahmen im Bildungssystem gesetzt. Aus Sicht der Wiener Bildungspolitik bedeutet dies vor allem „das Bekenntnis zum Ausbau der verschränkten ganztägigen Schulform, dafür braucht es auch die nötigen Mittel“, so **Heinz Vettermann, Bildungssprecher der Wiener SPÖ**. „Die Regierung hat sich vorgenommen, bis Juni die wesentlichen Pakete der Bildungsreform abzuschließen. Bis jetzt haben wir mit dem Schulrechtspaket erst kleine Schritte vorwärts gesehen. Für NEUSTART SCHULE braucht es auch bei den anderen Reformpaketen – vor allem bei Elementarbildung und Schulautonomie – herzeigbare Ergebnisse. Das hilft uns auch in der Integrationsfrage“, so **Christian Friesl** abschließend.

Am Podium:

Christian FRIESL – Initiator Neustart Schule

Kenan GÜNGÖR – Soziologe

Barbara HERZOG-PUNZENBERGER – Bildungswissenschaftlerin und Migrationsforscherin

Martina MIKOVITS – Direktorin des Schulzentrums HTL HAK Ungargasse

Heinz VETTERMANN – Landtagsabgeordneter und Bildungssprecher der Wiener SPÖ

Moderation: Manuela Raidl (PULS4)

Über „Neustart Schule“

„Neustart Schule“ ist eine Initiative der Industriellenvereinigung und ihrer Partner, die Bewegung in die österreichische Bildungspolitik bringt. Sie thematisiert die Zukunft von Bildung in Österreich und wird bisher von über 22.000 Personen unterstützt. Ziel von Neustart Schule ist es, mit der Unterstützung von Partnern, ExpertInnen und der Bevölkerung auf die Notwendigkeit einer Bildungsreform aufmerksam zu machen und die Politik dafür zu gewinnen. Weitere Informationen unter www.neustart-schule.at und auf Facebook unter www.facebook.com/neustartschule.

Rückfragehinweis:

Mag. Tina Dworschak

Industriellenvereinigung, Bereich Bildung & Gesellschaft

Projektleitung „Neustart Schule“

Schwarzenbergplatz 4, 1031 Wien

Mobil: +43 664-8412950

t.dworschak@iv-net.at

Sämtliche Pressematerialien und Fotos zum Download unter: www.neustart-schule.at/presse